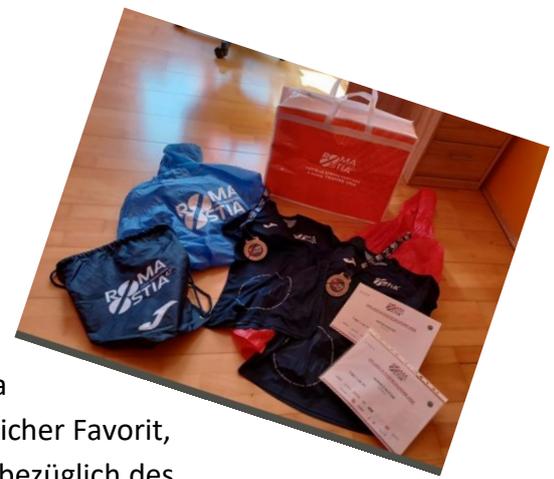


47. Roma-Ostia Halbmarathon am 06.03.2022

Nach zwei Jahren mit nur sehr wenigen großen Laufveranstaltungen sollten nun endlich wieder solche Events stattfinden können, trotz der immer noch vielen Corona bedingten Einschränkungen und Vorschriften. Da unser eigentlicher Favorit, der Barcelona-Halbmarathon, mit einem großen Fragezeichen bezüglich des Durchführungstermins versehen war, beschlossen wir nach Rom zu fahren um am dortigen Roma-Ostia Halbmarathon teilzunehmen.



Sollte auch dieses Rennen kurzfristig abgesagt werden, so planten wir dennoch einen Städtetrip in wohl eine der beeindruckendsten und absolut sehenswerten Metropolen Europas.



Mit der Bahn fuhren wir am Faschingsdienstag über München, Bozen, Verona und Bologna direkt nach Rom. Strahlender Sonnenschein und leicht frühlingshafte Temperaturen waren dann für



die nächsten Tage unsere Begleiter beim Sightseeing: Petersdom, Vatikanische Museen, Kolosseum, Forum Romanum, Thermen von Caracalla, Pantheon, Spanische Treppe, Trevi-Brunnen, der Stadtteil Trastevere, Villa und Park Borghese und viele Sehenswürdigkeiten mehr.



Für die Abholung der Startunterlagen hatten wir uns ein Zeitfenster für Freitagmorgen gebucht. Eine tolle Organisation sorgte für einen reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller Hygienevorschriften und einer Ummeldung für meinen Start, da ich als „Mann“ gelistet war. Zu unserer großen Überraschung gab es zu dem schönen Starterpack auch noch ein tolles Eventshirt.

Am Sonntag klingelte dann bereits um 6:00 Uhr der Wecker und beim Frühstück im Hotel um 6:30 Uhr hatte man den Eindruck, dass in unserer Unterkunft nur Läufer übernachtet hatten. Die Anspannung wurde größer und so machten wir uns auf den ca. 15-minütigen Fußweg



zum Startbereich. Aus allen Richtungen sah man Sportler kommen. Die Kleiderbeutelabgabe musste bis 8:00 Uhr erfolgen und so froren wir noch gut eine Stunde bei nur 3 Grad aber glücklicherweise Sonnenschein und bester Stimmung mit italienischem Flair. Die 7500 gemeldeten Langstreckler wurden in

fünf Blöcken auf die Strecke geschickt. Der zweite und somit auch unser Startschuss fiel um 9:10 Uhr. Die ersten 5 Kilometer ging es im groben Zickzack durch das südliche Rom Dann

fürte die Route eigentlich nur noch gerade aus, stets auf der Hauptverbindungsstraße Via Ostia, direkt zum Ziel am Meer der Hafenstadt Roms. Dennoch kam keine Langeweile auf und die Kilometer verflohen recht schnell und das bis Kilometer 15 immer im leichten Auf



und Ab (ca. 150 Höhenmeter). Das Gefühl endlich wieder mal bei einem großen Rennen dabei zu sein und die vielen Läufer auf der Strecke motivierten und trieben uns an. Irgendwann wurde es schwerer, aber das Ziel kam ja schließlich auch immer näher.

Dieter beendete seinen Lauf nach sehr guten 1.45:41 Stunden, stand bei ihm doch der Genuss etwas im Vordergrund, da es ja sein Geburtstag war. Gabi finishte nach recht flotten 1:48:33 Stunden und freute sich sehr über dieses Ergebnis.

Gut gefüllte Finishertüten sowie eine schöne Medaille gab es dann noch für jeden im Ziel. Wir blieben noch ein paar Stunden am Meer, genossen die Sonne und den Sand bevor es dann mit der S-Bahn zurück nach Rom ging wo wir dann den schönen Tag mit einem Glas Wein ausklingen ließen.

Insgesamt muss man sagen, war es eine tolle und äußerst gut organisierte Großveranstaltung mit einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis, toller Stimmung auf einer trotz der Wellen sehr schnellen Strecke (Sieger Männer: Sawe Sebastian 0:58:02 Std., Kenia, Siegerin Frauen: Kamais Irene 1:06:03 Std., Kenia)

